Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 3

Artikel: Die Rache des kleinen Füsiliers
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-491976

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Probe für den Februar

Die Rache des kleinen Füsiliers

Es war im November 18 nach dem Waffenstillstand. Die Kompagnie stand im Münstertal, die Oesterreicher waren abgezogen und die Italiener nachgerückt. An der Grenze setzte ein lebhafter Tauschhandel ein. Für eine Tafel Schokolade und ein Päckchen Zigaretten konnte man die halbe Donaumonarchie erhandeln. Daß unsere Fucilieri keine Kanonen gegen Rauchzeug eintauschten, ist nur dem Umstand zu verdanken, daß man im neugebackenen Frieden keine Verwendung dafür hatte.

Dann kam das Handelsverbot für die Truppe, und die Sache wurde erst recht interessant; denn nun war der Tauschhandel zum romantischen Abenteuer avanciert, reizvoll und gefährlich, dafür umso herrlicher, wenn man dabei nicht erwischt wurde.

Der kleine Rico hatte vom Hauptmann drei Tage bei Wasser und Brot zudiktiert bekommen. Er hatte Pech gehabt, als er gegen Zigaretten ein Pferdegeschirr eintauschen wollte. Einige Tage später wurde er zur Wache abkommandiert. Da begab es sich, daß die Offiziere eines Abends von ihren italienischen Kameraden zu einem Güggelifraß eingeladen wurden.

Ein eisig kalter Wind fegte vom Ofenpaß herunter, und Mitternacht war längst vorüber, als unsere Offiziere in froher Weinlaune an den Grenzposten herantraten. Es war Füsilier Rico.

«Halt, oder ich schieße!» tönte irgendwo aus dem Dunkeln die hohe Stimme des Kleinen.

«Mach keine Geschichten, Rico», rief ihm der Hauptmann zu, «du kennst uns doch.»

«Ich kenne nur meinen Schildwachbefehl», tönte es scharf zurück, «hier kommt keiner durch, dem sein Leben lieb ist.»

Was konnte der kleine Trupp machen? Volle anderthalb Stunden mußten die Offiziere in der grimmigen Kälte draußen stehen und sich die Arme um den Leib schlagen, derweil Füsilier Rico im Schutze des Schildwachhäuschens, das gespannte Gewehr im Arm, über die Grenze sperberte. Endlich kam die Ablösung und Ricos Nachfolger ließ den Trupp anstandslos passieren. Der Hauptmann aber begab sich geradewegs zum Wachtlokal und forderte Rechenschaft vom kleinen Fuciliere.

«Jetzt sind wir quitt, Herr Hauptmann!» meldete Rico und blinzelte seinen halberfrorenen Kommandanten lächelnd an.

Igel

Diesen Winter ins herrliche Tourengebiet
SCUOL-TARASP-VULPERA ENGADIN
Ideale Skiferien – Erfolgreiche Trinkkuren
Schweizerische Skischule / Eisplatz / Trainingslift / Wochenpauschal ab Fr. 94.50 / Spezialpreise für Gruppen / Verlangen Sie Prospekte.
Tel. (084) 9 13 81

Januar

Raum ist in der kleinsten Hütte
für ein grünes Formular.
Wer kein Geld hat, ach, der schütte
aus sein Herz im Januar.

Größer wird man nicht im Alter,
schöner auch nicht, aber klug.
Eventuell. Der Nebelspalter
hat dafür nicht Raum genug.

Vieles will man besser machen,
daß es endlich obsi geht.
Doch es gibt da auch noch Sachen,
die man selber nicht versteht.

Gesicht und Tage werden länger.
Heimlich hofft man auf den Mai.
Schwermut ist ein Bauernfänger.
Frisch und froh ans Werk. Es sei!

Kurt Hochreutener